

Curriculum – Personenbetreuung

Inhalte	Unterrichtseinheiten
Lehrgang zur Personenbetreuung	
1. Personenbetreuung: Tätigkeitsfeld, Gewerbe und Arbeitsorganisation	24 UE
2. Betreuung, Beobachtung, Grundpflege inkl. angewandter Hygiene und Grundzüge der Arzneimittellehre	72 UE
3. Grundzüge der angewandten Ernährungslehre und Diätkunde	8 UE
4. Grundzüge der Arbeitsgestaltung und Mobilisation	24 UE
5. Haushaltsführung, Umweltschutz, Sicherheit und Unfallverhütung im Haushalt	16 UE
6. Veränderungen und Erkrankungen im Alter	8 UE
7. Soziale Aspekte der Betreuungssituation	16 UE
Gesamt	168 UE

Folgende Zugangsvoraussetzungen sind zu beachten:

(nähere Erklärung im Leitfaden)

- 16stündiger Erste Hilfe Kurs

1. Personenbetreuung: Tätigkeitsfeld, Gewerbe und Arbeitsorganisation

Gesamtumfang: 24 UE

Lernziele

- das Tätigkeitsfeld des Personenbetreuers kennen
- das eigene Tätigkeitsprofil in Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen und der Tätigkeit von Angehörigen kennen (Erläuterung der Tätigkeit)
- über Betreuungseinrichtungen (mobil und stationär) und deren Organisationsformen Bescheid wissen
- geografische Gegebenheiten in Österreich und andere Besonderheiten des Landes kennen
- relevante rechtliche Grundlagen kennen
- die Fähigkeit erlangen, Arbeitsziele in Form der Selbst- und Fremdkontrolle zu überprüfen

Lehrinhalte

Tätigkeitsprofil Personenbetreuer

- eigene Aufgabenspektrum in Abgrenzung zu Anderen (z. B. Pflegekräfte, Angehörige)
- Rechte und Pflichten des Personenbetreuers
- Datenschutz und Verschwiegenheit

Relevante Rechtsgrundlagen

- Selbständigkeit: Gewerberecht, Standort, Sozialversicherung, Melderecht, Kammerzugehörigkeit
- Steuer (ESt, VSt)
- Personenbetreuungs-Vertrag
- Pflegegeld und Fördersystem
- Sachwalterschaft
- Erbschaften und Geschenkkannahme

Arbeitsorganisation

- Dokumentation: z.B. Haushaltsbuch (inkl. Bank); Tagebuch, Tätigkeitsnachweis Arbeitszeit und Freizeit
- Bezahlung, Rechnungslegung
- Delegation von pflegerischen Tätigkeiten (§ 3 b GuKG) und medizinischen Tätigkeiten (§15 GuKG) und § 50 (Ärztegesetz)

Betreuungseinrichtungen und Organisationsformen

- Rolle der Träger bzw. Vermittler
- Mobile und stationäre Pflege in Österreich – Organisationsformen, Trägerorganisationen
- Schnittstellen zur Hauskrankenpflege/Pflegeheim
- Pflege- und Sozialberufe in Österreich – Kompetenzen/Zuständigkeiten
- wichtigste Ansprechpartner/Stellen

Landeskunde Österreich (Entfernungen z.B. Vorarlberg)

Qualitätssicherung

- Evaluierung der Betreuungssituation – und laufende Anpassung der Maßnahmen an sich verändernde Situationen in Abstimmung mit dem Auftraggeber
- laufende Selbst- und Fremdkontrolle nach § 3b und § 15 des GuKG, Qualitätskontrollen durch Vermittler

Krisenmanagement (Was tun wenn?)

<u>Empfehlung für Vortragende:</u>

Juristen, Lebens- Sozialarbeiter, andere fachkompetente Personen
--

2. Betreuung, Beobachtung, Grundpflege inkl. angewandter Hygiene und Grundzüge der Arzneimittellehre

Gesamtumfang: 72 UE

Lernziele

- die Betreuung, Beobachtung und Grundpflege im Alter, bei Behinderung und chronischen Krankheiten kulturspezifisch verstehen und strukturieren
- körperliche und seelische Veränderungen wahrnehmen, beobachten und erkennen können
- die richtigen Aktivitäten in der Betreuung und Grundpflege ableiten können
- Beschaffungsmöglichkeiten von Pflegematerialien und Pflegebehelfe kennen
- Beobachtungen beschreiben, die richtigen Aufgaben und die Zuständigkeit für sich und die Zuständigkeit anderer Berufsgruppen kennen und Beobachtungen sowie Informationen an die zuständige Stellen weiterleiten
- die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit den Angehörigen erkennen
- pflegerischer Grundtechniken praktisch durchführen
- Hygiene als Selbst- und Fremdschutz, als Beitrag zum allgemeinen Wohlbefinden und als ganzheitliche Krankheitsverhütung erkennen und praktisch umsetzen
- Verabreichen von Arzneimitteln sowie die Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen kennen und damit umzugehen können

Lehrinhalte

Gesundheit und Krankheit

Gesundheitsförderung und Prävention

Krankheit, der kranke Mensch

Auswirkungen von Krankheit

Beobachten

- aufmerksames Beobachten, methodisch zielgerichtetes Wahrnehmen, Informationen gewinnen, Entscheidungen treffen (körperliche und seelische Veränderungen wahrnehmen, beobachten und daraus die resultierende Betreuung oder Grundpflege ableiten)
- Dokumentation von Beobachtungen
- der Schmerz und seine Auswirkungen, Definition Schmerz, Schmerzarten, Schmerzintensität, Schmerzentstehung, Ausdrucksformen des Schmerzes
- Beobachtung: Urinausscheidung, Stuhlausscheidung (z.B. Obstipation), Abweichungen von Menge, Farbe, Geruch, Frequenz

Pflegen

Körperpflege:

- Berührung, Körperkontakt, Sexualität, Scham, Intimsphäre
- Beeinflussende Faktoren: physisch, psychisch, Umwelt
- Beobachtung der Haut: Veränderung der Haut, Schleimhaut, Nägel, Haare
- Unterstützung bei der Körperpflege
- individuell empfundene Normalität in Sachen Selbstpflege
- Unterstützung und Förderung bei der Selbstpflege
 - Rasur
 - Nasen-/Ohren-/Augenpflege
 - Zahnpflege
 - Soorprophylaxe
 - Haarwäsche und -pflege
 - Intertrigoprophyllaxe
 - Maniküre und Pediküre
 - Pflegeutensilien und Hilfsmittel
 - Umgang mit Sehbehelfe, Hörgerät und Zahnersatz
 - Information über die Beschaffung von Hilfsmitteln
- Veränderungen dokumentieren und an die zuständige Stelle weiterleiten

Kleiden:

- Einflussfaktoren: physisch, psychosozial, Umwelt, Gewohnheiten und Rituale
- Bedeutung, Funktion und Umgang mit Kleidung
- Hilfestellung bei der Auswahl der Kleidung
- Hilfsmittel, Methoden und Techniken zum An- und Auskleiden
- Motivation zum regelmäßigen Wäschewechsel

Essen und Trinken:

- Bedeutung: Gesellschaftliche Bedeutung und in Bedeutung in Bezug auf empfundene Normalität
- beeinflussende Faktoren: körperliche, seelisch-geistige, kulturelle
- Beobachtung: Ernährungszustand/Verdauungsstörungen/Schluckstörungen
- Ess- und Trinkverhalten
- Flüssigkeitshaushalt
- Beachten der individuellen Bedürfnisse und Gewohnheiten bezüglich Essen und Trinken
- ausgewogene Ernährung anbieten
- Unterstützen bei der Nahrungsaufnahme

Ausscheiden:

- Bedeutung: Intimsphäre, Ekel, Nähe und Distanz
- Beeinflussende Faktoren: körperliche und psychische Faktoren, Umgebung, individuelle Gewohnheiten
- Erbrechen: Beschaffenheit des Erbrochenen, Menge, Geruch, Farbe, Zeitpunkt
- Hilfestellung beim Erbrechen
- Begriffserklärung → Kontinenz/Inkontinenz
- Förderung der Kontinenz
- Inkontinenzschutzsysteme und Anwendung von Inkontinenzhilfsmitteln
- Pflege bei Inkontinenz

Ruhen und Schlafen

Einflussfaktoren auf das Ruhen und Schlafen in Bezug auf individuelle Bedürfnisse

Die Schlafgewohnheiten und das Schlafverhalten der Klienten/Bewohner beobachten und dokumentieren

Für günstige Schlafbedingungen sorgen, z.B.: Lagern, das Betten und Beziehen des Bettes

Einsatz von Hilfsmitteln

Abendtoilette, Raumklima, Umgebungsfaktoren

Zuwendung, Zuhörbereitschaft

Beschäftigen

wird in Grundzüge der Betreuung, Beobachtung und Grundpflege alter, behinderter und chronisch kranker Menschen, Ergonomie und Mobilisation behandelt.

Vitale Funktionen

wird in Erste Hilfe und Grundzüge der Betreuung, Beobachtung und Grundpflege alter, behinderter und chronisch kranker Menschen.

Für eine sichere Umgebung sorgen

wird in Haushaltsführung, Umweltschutz, Sicherheit und Unfallverhütung im Haushalt, Grundzüge der Betreuung, Beobachtung und Grundpflege alter, behinderter und chronisch kranker Menschen und in Grundzüge der angewandten Hygiene behandelt.

Hygiene:

Persönliche Hygiene, Händehygiene

Reinigung (Begriffserklärung: Verschmutzung, Kontamination, Non-Kontamination)

Anwendung/Umgang mit Reinigungsmitteln

Desinfektion (Haut- und Schleimhautdesinfektion, laufende Desinfektion – Ausscheidungen, Flächen, Luft, Wäsche)

Verabreichung von Arzneimitteln:

Aufbewahrung und Lagerung/Austeilen von Medikamenten

Arzneiformen

Bewegen

wird in Grundzüge der Ergonomie und Mobilisation und Grundzüge der Betreuung, Beobachtung und *Grundpflege alter, behinderter und chronisch kranker Menschen*.

<p><u>Empfehlung für Vortragende:</u></p>
--

<p>Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen (DGKP)</p>
--

3. Grundzüge der angewandten Ernährungslehre und Diätkunde

Gesamtumfang: 8 UE

Lernziele

Grundlagen der Ernährungslehre und relevante Kostarten kennen

Lehrinhalte

Ernährung und Gesundheit

Kulturspezifische Ernährungsgewohnheiten Ernährungsverhalten

Qualitative und quantitative Aspekte der Ernährung, Nahrung und Inhaltsstoffe

Nahrungsbestandteile

Eiweiß/Fette/Kohlenhydrate/Vitamine/Mineralstoffe/Wasser

Basiskonntnisse über Kostarten und Diäten

Bezug nehmend auf die besonderen Bedürfnisse des Klienten

Kenntnisse über diverse Kostarten und Diäten

<p><u>Empfehlung für Vortragende:</u></p>
--

<p>Diätologen, DGKP, Ernährungswissenschaftler, Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege</p>

4. Grundzüge der Arbeitsgestaltung und Mobilisation

Gesamtumfang: 24 UE

Lernziele

Ergonomischer Prinzipien kennen

körperschonende Arbeitsweisen umsetzen und mit dem Einsatz von Hilfsmitteln arbeiten

Beschaffungsmöglichkeiten von Hilfsmitteln (Behelfen) kennen

Lehrinhalte

Information über die Beschaffung von Hilfsmitteln

Förderung der allgemeinen Beweglichkeit

Beobachtung-Körperhaltung

Betreuungsintervention unter Berücksichtigung von Apoplexie/ M. Parkinson

Ergonomische Arbeitsweisen/ergonomische Arbeitsplatzgestaltung

Körper schonende Arbeitsweisen und Arbeitshaltungen

Unterstützung beim Gehen, Sitzen, Transfer

- Hilfestellung im Umgang mit Mobilisationshilfen
- Grundkenntnisse über einfache Lagerungen und Lagerungswechsel (im Sinne der Prophylaxe)
- Richtige Anwendung und Einsatz von Hilfsmitteln
- Prophylaxen: Dekubitus, Thrombose, Kontraktur
- (Didakt. DVD)

<p><u>Empfehlung für Vortragende:</u></p>
--

<p>Ergo- oder Physiotherapeuten, Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege</p>
--

5. Haushaltsführung, Umweltschutz, Sicherheit und Unfallverhütung im Haushalt

Gesamtumfang: 16 UE

Lernziele

Effiziente Methoden der Haushaltsführung unter Wahrung der Individualität des betreuten Haushalts kennen und anwenden können;

Kenntnisse über Grundsätze und Maßnahmen zum Umweltschutz und der Unfallverhütung und zur senioren-, pflege- und behindertengerechten Wohnungsausstattung erwerben, vermitteln und umsetzen können.

Lehrinhalte

Haushaltsführung im Hinblick auf die Aufgabe des Personenbetreuers

- Wahrung der individuelle Bedürfnisse und Lebensgewohnheiten
- Einbeziehen von Klienten und deren Angehörigen
- Lebensmittellagerung/Vorratskontrolle
- Zubereitung von Speisen
- Wäschepflege und Wäschegebarung
- Unterstützung bei der Betreuung von Haustieren

Geldgebarung

- Einkaufsplanung/Durchführung
- Führen eines Wirtschaftsbuches
- Geldbehebung/Erledigung von Post- und Bankwege

Umgang mit Gerätschaften

- Technische Ausstattung und Bedienung der Geräte
- Funktion und Handhabung unterschiedlicher Heizsysteme

Beitrag zum Umweltschutz

- Müllvermeidung im Haushalt
- Mülltrennung/Müllentsorgung
- Verwendung umweltschonender Reinigungsmitteln

Aspekte zur Unfallverhütung

- Ursachen für Unfallentstehung:
- persönliche/physische/psychische/technisch-mechanische Ursachen

Überlegungen in Bezug auf Unfallverhütung und Wohnraumausstattung:

- Haltegriffe
- Rutschfeste Teppiche und Matten
- behindertengerechte Ausstattung/Hilfsmittel
- Information von Klienten und der Angehörige

Sicherheitstechnische Maßnahmen:

- Hinweise über Rufhilfen/Schlüsselsafe/Seitengitter
- sicherheitstechnische Missstände weiterleiten

Hygiene im Haushalt/Lebensmittelhygiene

<u>Empfehlung für Vortragende:</u>

Fachkompetente Person, z.B. Hauswirtschaftslehrer

6. Veränderungen und Erkrankungen im Alter

Gesamtumfang: 8 UE

Lernziele

- Altersbedingte körperliche und psychische Veränderungen erkennen und verstehen
- Über häufige Erkrankungen im Alter Bescheid wissen

Lehrinhalte

Psychische Veränderungen im Alter:

- Veränderungen kognitiver Funktionen sowie von Emotionalität und Motivation

Körperliche Veränderungen im Alter:

- Veränderung des Organismus

Sozialleben im Alter:

- Ausgliederung aus dem Arbeitsprozess
- Soziale Umgebung (Personenbetreuer als Ersatz für verlorengegangenen Beziehungen und Kontakte)
- Kontakte – Eltern-Kind-Beziehung, Partnerschaft, Freundschaften
- Behinderungen und deren Folgen

Betreuungsinterventionen unter Berücksichtigung der häufigsten Krankheitsbilder im Alter: z.B. Depression/Demenz/Schlaganfall

Umgang mit Sexualität im Alter

<u>Empfehlung für Vortragende:</u>

Ärzte, DGKP

7. Soziale Aspekte der Betreuungssituation

Gesamtumfang: 16 UE

Lernziele

- Konflikte in der Betreuungssituation bewältigen können
- Rolle zu betreuter Person und Familie klären können
- Eine adäquate Kommunikation mit Betreuungsumfeld durchführen können
- Strategien anwenden können um Überforderungen zu vermeiden

Lehrinhalte

- Formen der Kommunikation, Professionelle Kommunikation**
- Burn-out und Stress**
- Abgrenzung Nähe/Distanz**
- Aggressivität/Gewalt/sexuelle Belästigung**
- Verhältnis Personenbetreuer – Kunde**
- Rolle Personenbetreuer / Kunde / Angehörige**
- Umgang, Einbindung, Kommunikation mit Angehörigen**
- Aktives Zuhören, verstehen einfordern, reklamieren statt Ja sagen**
- Vertrauensbildung**
- Eigenmeinung Kundin**
- Sterben / Trauer**
- Selbstbestimmung**

<u>Empfehlung für Vortragende:</u>

Psychologen, Lebens- Sozialarbeiter / Pädagogen, Kommunikationstrainer
--